



Inhalts-Register

Aller merckens-würdigen Sachen/ so in die-
sen Sonntags-Predigten enthalten.

Zu mercken/ daß der Buchstaben C. bedeutet Concio-
nem. Das N. aber Numerum derselbigen
Predig.

U.

A Bismahl/ von dem Ewigen werden die Welt- Kinder ausgeschloß-
sen. c. 24. n. 13.

Abfalon rebellirt wider seinen Herrn Vatter. c. 1. n. 8.

Abfalon von Gott wegen der Hoffart gestrafft. c. 38. n. 5.

Abraham hat drey Engel tractirt. c. 23. n. 4.

Adam und Eva/ was sie für Kleider gebraucht? c. 42. n. 6.

Adam und Eva wären gern Götter gewesen. c. 17. n. 7.

Adam/ zu welcher Zeit des Tags er gesündigt? c. 20. n. 4.

Adler ist ein König der Vögel. c. 21. n. 5.

Achab/ der König/ hat Gott oft beleidiget. c. 27. n. 5.

Achitophel ware ein Ursach/ daß Abfalon rebellirt. c. 1. n. 8.

Aergernuß/woher diese ihren Ursprung. c. 27. n. 3.

Aergernuß geben hat grosse Verantwortung. ib. n. 7.

Albertus/ der heilige Carmeliter/ hat täglich communicirt. c. 18. n. 8.

Alte Leut jung machen/ ob es möglich. c. 27. n. 6.

Altars: Sacrament ist in dem Alten Testament unterschiedlich vorbedeutet
worden. c. 18. n. 3.

Altars: Sacrament/ wer dieses würdig genießt/ wird zu einem GOTT.
ib. n. 6.

Almosen- geben ist die einträglichste Kunst. c. 34. n. 2.

Almosen- geben / wie löblich und verdienstlich. ib. n. 4.

Amnon von der unreinen Liebe verblindt. c. 48. n. 4.

Ange:

Inhalts / Register aller merckens / würdigen Sachen

Angesicht des Herculis erschrecklich. c. 1. n. 1.
Angesicht des Kayfers Tiberii ware feurig. Ibidem.
Angesicht Aßveri entsetzlich. Ibidem.
Angesicht des Göttlichen Richters wird beschrieben. ib. und c. 52. n. 3.
Ankunfft Christi bringt Freud/ Trost und Wunder. c. 4. n. 1.
Arglistigkeit des Teuffels wird vorgestellt c. 10. n. 1.
Aufmunterung zur Beicht. c. 8. n. 14.
Augen: Wasser/ die Zäher das beste Wasser. c. 4. n. 4.
Augen Christi seynd Gnaden: voll. c. 49. n. 1.
Aufzug der Wahrheit. c. 25. n. 1.
Apffel: Biß des Adams hat viel Übels ausgebrütet. c. 2. n. 2.
Auslachen hat niemalen gut gethan. c. 51. n. & seq.

B.

Balthasar/ der König ist übel gestorben. c. 43. n. 9.
Bambá/ des Spanischen Königs Gütigkeit. c. 20. n. 6.
Barmherzigkeit Gottes brauchen etliche zu ihrem Heyl/ andere aber zu ihrer
Bosheit. c. 5. n. 2.
Barmherzige seynd in dieser und jener Welt glückselig. c. 34. n. 10.
Bäume erwählen einen König. c. 13. n. 1.
Beicht/ wie kräftig. c. 8. n. 2. & 3.
Beicht reiniget die Seel. ib. n. 7.
Beicht ist der Weeg/ auf welchem man gar leicht zu GOTT kommt. ib.
n. 8.
Beicht eröffnet den Himmel. ib. n. 12.
Beicht hintertreibt den Betrug des Teuffels. ib. n. 13.
Beicht vertreibt den Teuffel aus der Seel. c. 17. n. 10.
Brod ist die kräftigste Speise. c. 18. n. 1.
Betrachtung des Todes verursacht einen unglückseligen Tod. c. 37. n. 13.
Blind seyn / ist ein elender Zustand. c. 14. n. 1.
Buß wird beschrieben. c. 4. n. 2.
Buß/ wem diese zu vergleichen? ib. n. 3.
Buß: Zäher/ wie kräftig? ib. n. 5. 6. 7. & 10.
Buß: Kraut/ wie heilsam? c. 21. n. 7.
Buß wird heraus gestrichen. c. 23. n. 10.

C.

- Ein ist selbst ein Ursach seiner Verdammniß. c. 5. n. 7.
Caraffa / der Cardinal / hat den Rosen- Geruchübel vertragen. ib. n. 1.
Christus hat die Schuld nicht / daß dieser oder jener verdammt wird. c. 5.
n. 9. & 10.
Christus ist mit aufgehobten Händen in den Himmel gefahren. c. 12. n. 6.
Christus ist seinem himmlischen Vatter gehorsam bis in Tod. c. 9. n. 2.
Christus vergleicht sich selbst einem Brod. c. 18. n. 4.
Christus hat uns den Creuz-Weeg gezeigt. c. 16. n. 3.
Christus führet alle diejenige auf den Creuz-Weeg / welche er liebt. Ibid.
n. 7.
Creuz-Strassen ist der geradeste Weeg im Himmel. Ibid. n. 8.
Christus verlangt auch von den Weltlichen öftere Communion. c. 18. n. 10.
Christo fällt es schmerzlich / wann man die Predigt nicht gern anhört.
c. 19. n. 12.
Christus / warum Er für seine Feind gebetten? c. 20. n. 8.
Christus unterschiedlichen Helden verglichen. c. 21. n. 2.
Christus ist die wahre Weisheit. c. 22. n. 7.
Christo ist kein Dienst angenehmer / als die öftere Erinnerung seiner heiligen
fünff Wunden. Ibid. n. 15.
Christus / wegen des Sünders / leidet alles gern. c. 23. n. 8.
Christus wolte lieber in der Höllen / als in einem lasterhaften Herzen wohnen.
c. 30. n. 10.
Christum / wer Ihn zum Tod habe gebracht? c. 31. n. 6.
Christus bittet für seine Feind. c. 33. n. 3.
Christus befiehlt seine Feind zu lieben. Ibid. n. 5.
Christus beklagt sich über die Undankbarkeit der Menschen. c. 41. n. 2. & 12.
Unwürdig Communiciren / was für eine grosse Sünd? c. 30. n. 11. & 12.

D.

- David hütet sich vor der eiteln Ehr. c. 3. n. 3.
David hat alle seine Thaten Gott zu geschrieben. Ibid. n. 9.
David hat mit seinem Augen- Wasser seine Sünden ausgelöscht. c. 4. n. 5.
Davids Brüder sollten wir alle seyn. c. 9. n. 7.
David / als ein unschuldiges Lerschlein / ist von dem höllischen Falcken über-
vortelt worden. c. 10. n. 7.
David ist den Creuz-Weeg gangen. c. 16. n. 9.

Inhalts-Register aller merckens-würdigen Sachen/

- David hat durch die Beicht den Teuffel überwunden. c. 17. n. 12.
 David ein rachgieriger König/ aber wie? c. 20. n. 7.
 Demosthenes hat die Herren zu Athen arglistig betrogen. c. 19. n. 9.
 David fürchtet sich vor der Höllen. c. 47. n. 15.
 Dankbarkeit ist über alle Schätze der Welt. c. 41. n. 13.
 Demuth hat den David erhöht. c. 38. n. 15. 16. & 17.
 Dismas der Schächer/ unglückselig und glückselig. c. 22. n. 8.
 Dismas bittet Christum um den Himmel. c. 26. n. 10.
 Heil. Dreyfaltigkeit gleich einem Labyrinth. c. 29. n. 1.
 Heil. Dreyfaltigkeit/ warum diese bey der Tauff eines jeden Menschen/ zc.
 ausgesprochen werde? ib. n. 2.
 Heil. Dreyfaltigkeit hilft in aller Noth. c. 29. n. 11.
 Dismas hat mit einem Stück Brod den Himmel erkauft. c. 34. n. 5. & 6.
 Durchs Göttliche Drey werden wir frey von den Sünden. c. 29. n. 5.
 Durchs Göttliche Drey werden wir auch frey von der Versuchung des Teufels
 ib. n. 7. 8. & 9.

E.

- Ehr-Geiß ist groß bey der Welt. c. 3. n. 4.
 Eitle Ehr/ was für ein Laster? ib. n. 6.
 Einsiedler wird wunderlich bekehrt. c. 1. n. 14.
 Eltern ehren/ ist das erste Gebot. c. 6. n. 4.
 Eltern ehren macht glückselig/ zeitlich und ewig. ib. n. 4. 5. & 6.
 Eltern ehren lehret uns der David. ib. n. 7.
 Salomon auch. ib. n. 8.
 Jesus selbst auch. ib. n. 9.
 Englische Schönheit. c. 15. n. 1.
 Entschuldigung derjenigen/ welche nicht gern fasten. ib. n. 10.
 Ermahnung/ wie der letzte Gerichts-Tag leicht zu machen. c. 1. n. 15.
 Ermahnung/ sich des übrigen Trineckens zu enthalten. c. 6. n. 20.
 Ermahnung/ sich vor denen kleinen Sünden zu hüten. c. 11. n. 12.
 Ermahnung/ sein Herz an das Geld nicht anzuhängen. c. 13. n. 15.
 Ermahnung/ die Zeit wohl anzuwenden. c. 12. n. 13.
 Ermahnung/ von der unzulässigen Welt- Freud sich zu enthalten. c. 14.
 n. 17.
 Ermahnung und Aufmunterung zum Fasten. c. 15. n. 16.
 Ermahnung/ wie durch die Beicht der Teuffel aus der Seelen zu vertreiben.
 c. 17. n. 17.

Ermahn

so in diesen Sonntags-Predigten enthalten.

- Ermahnung / wie die Wahrheit zu lieben. c. 25. n. 13.
Ermahnung / die Zeit wohl anzuwenden. c. 36. n. 13.
Ermahnung / die Höll oft zu betrachten. c. 47. n. 18.
Eltern sollen sich vor der Aergernus hüten. c. 27. n. 10.
Ernstliche Ermahnung an die Kinder. c. 6. n. 20.
Ezechias / der König / wendet sich in seiner Kranckheit zu Gott. c. 46. n. 3.
Exempel etlicher verliebten Narren. c. 46. n. 6.
Examen scharff an jenem letzten Gerichts-Tag. c. 1. n. 1.
Erkenntnuß seiner selbst ist nothwendig. c. 3. n. 10.

S.

- Fastende erhalten eine Englische / ja Göttliche Schönheit. c. 15. n. 2 & 4.
Fastende erhalten grosse Gnaden von Gott. lb. n. 5.
Fasten / als ein Tugend / wird beschrieben. ib. n. 7.
Fasten eröffnet den Himmel. lb. n. 8.
Fasten verurthacht ein langes Leben. lb. n. 10.
Fastende werden in die Gesellschaft Gottes und der Engel aufgenommen. ib. n. 15.
Fasten stärckt den Leib. ib. n. 13.
Feind solle man lieben. c. 33. n. 12.
Fest-Tag seynd Frey-Tag. c. 44. n. 12.
Feuer / was dardurch verstanden werde? c. 28. n. 1.
Feyertag heiligen bringt Segen. c. 44. n. 6.
Feyertag / in wem diese bestehen? ib. n. 7. 8. 9. 10 & 11.
Feyertag und Sonntäg werden entheiligt. c. 13. n. 10.
Fieber / unterschiedliche. c. 48. n. 1.
Feuer / nicht ein jedes vergehret. c. 28. n. 3.
Fresser werden gestrafft. c. 15. n. 11.
Frauenzimmers unverschämter Ausbug. c. 42. n. 10. & 11.
Freud dieser Welt ist nichts als Roth. c. 24. n. 8.
Fromme sterben mit Freuden. c. 43. n. 3. & 4.
Fülleren ist schädlich dem Leib. c. 15. n. 9.
Fünff thorrechte Jungfrauen werden zu der himmlischen Hochzeit nicht hine
ein gelassen. Warum? c. 29. n. 4.
Frauenzimmer solle sich hüten vor der Aergernus. c. 27. n. 12.
Feuer / was dardurch verstanden werde?. c. 28. n. 1.

G.

- Gebet/ wie kräftig? c. 26. n. 1. & 2.
 Gebet wird von Gott oft nicht erhört/ warum? ib. n. 4. usque.g.
 Gebot Gottes/ welches das größte? c. 6. n. 3.
 Gedanken/ unterschiedliche hat der Mensch. c. 1. n. 3.
 Gedult wird beschrieben. c. 2. n. 12.
 Gedult wird von Christo erlernt. ib. n. 13.
 Gegenwart Gottes/ wie nützlich? c. 49. n. 3. & sequ.
 Geiz ein Wurzel alles Übels. c. 32. n. 9.
 Geiz/ wie wild und grausam dieser seye? ib. n. 3.
 Geld/ dem Mangel gleich. c. 13. n. 3.
 auch einem unerfättlichen Feuer. ib. n. 4.
 Geld: Narren/ wie sie sich ängstigen. ib. n. 6.
 Geld/ was es sey? ib. n. 11.
 Geld: Narren verdammen sich selbst. ib. n. 14.
 Gerichts-Tag/ der letzte ein erschrecklicher Tag. c. 1. n. 2. & sequ.
 An diesem wird all unser Thun und Lassen an Tag kommen. ib. n. 3.
 4. & sequ.
 Gerichts-Tag solle den Sünder von dem Sündigen abschrecken. ib. n. 14.
 Gib uns heut unser täglichs Brod wird ausgelegt. c. 18. n. 5.
 Gleisner ist die ganze Welt voll. c. 35. n. 2.
 Gleisner werden von Christo falsche Propheten genennt. ib. n. 3.
 Gleisner unterschiedlich beschrieben. ib. n. 4. & 6.
 Gleisnercy/ was für ein Laster? ib. n. 11.
 Gleisner werden von Gott verworffen. 2c. ib. n. 12.
 Glieder Christi seynd Gnaden: voll. c. 49. n. 1.
 Gott geht mit den Frommen um/ als wie der Koch mit dem Fleisch. c. 2. n. 8.
 Gott ist ein Feuer zum Heyl und Unheil. c. 5. n. 4.
 Gott verlangt nicht den Tod des Sünders. ib. n. 6.
 Gott beklagt sich über die ungehorsame Adams: Kinder. c. 9. n. 10.
 Gott hat seine grundlose Barmherzigkeit gleich von Anfang der erschaffener
 Welt an Tag geben. c. 20. n. 3.
 Gottes Sohn hat uns von dem Adams: Falls frey gemacht. ib. n. 5.
 Gott der Heil. Geist ist ein Feuer. c. 28. n. 2. & sequ.
 Gnad des Heil. Geistes/ wie kräftig? ib. n. 6.
 Gott erniedriget die Hoffärtigen. c. 38. n. 4.
 Gott/ was Er im Himmel mache? ib. n. 10. & 11.
 Gott/ wie Er unser Freund könne werde? c. 39. n. 1.

so in diesen Sonntags-Predigten enthalten.

Gottlose sterben übel. c. 43. n. 9.

Goliath von dem David getroffen / fällt mit dem Angesicht auf die Erden/
warum das? lb. n. 12.

Gott hat ein grosses Mißfallen an unsern Feyertagen. c. 44. n. 12.

H.

Henden machen die Christen in dem Gehorsam zu schanden. c. 9. n. 4.

Hertz des Menschen ist gleich dem unergründlichen Meer. c. 1. n. 2.

Hertz ist mit allerhand Lastern angefüllet. Ead. c. & n.

Hertz solle man dem H. Geist zu einer Wohnung zubereiten. c. 28. n. 9.

Heilige haben sich sehr casteyet/damit sie Gott mit keiner löflichen Sünd
möchten beleidigen. c. 11. n. 9.

Heilige leiden auch grossen Anstoß in ihrem Todbett. c. 37. n. 11.

Herodes ein Wolff / wie? Und warum? c. 35. n. 7.

Himmel wird beschrieben. c. 9. n. 1.

Himmels-Weeg wird gezeigt. Ead. c. & n.

Himmel/wem er zu vergleichen? c. 16. n. 1.

Himmel wird ohne Leyden nicht erobert. lb. n. 2.

Um den Himmel soll man bitten. c. 26. n. 9.

Handwercks-Leut wie diese die Sonn und Feyertäg halten. c. 44. n. 14.

Hoffart ist die grösste Sünd. c. 38. n. 2.

Höfartige werden von Gott erniederiget. lb. n. 4.

Hochwürdigste Altars-Sacrament / wer dieses würdig genießt/wird aus
einem Menschen ein Gott. c. 18. n. 6.

Holosernes luchte seinen Wollust im Essen und Trincken. c. 14. n. 6.

Höll hat unterschiedliche Namen. c. 47. n. 2.

Höllens-Wein unbeschreiblich. lb. n. 6. & seq.

Höllens-Straff die grösste Straff. Ead. c. & n.

Hund leiden die Rosen nicht. c. 5. n. 5.

J.

Jacob/ der alte Patriarch / wird mit Trübsal von Gott heimgesucht/
warum? c. 11. n. 5.

Jacob hat vierzehnen Jahr um die Rachel gedient. c. 12. n. 8.

Jederman hört gern reden von dem / was er liebt. c. 19. n. 2.

Jerusalem ein Schau-Spiel der Welt. c. 37. n. 1.

Jesus die schönste Rosen. c. 5. n. 1.

Jesus ware seinen lieben Eltern gehorsam. c. 6. n. 11.

Inhalts-Register aller merckenswürdigigen Sachen

- J**esus hat den Creuz-Weeg selber betreten. c. 16. n. 5.
Jesus hat aus Lieb gegen dem Menschen unterschiedliche Gestalten an sich genommen. c. 23. n. 1.
Jesus ein guter Hirt. Ib. n. 2.
Jesus weidet seine Schäflein selbst. Ib. n. 5.
I. N. R. I. Die vier Buchstaben unterschiedlich ausgelegt. c. 20. n. 2.
Job suchet die wahre Weisheit. c. 22. n. 6.
Johannes der Tauffer prediget die Wahrheit / und muß deswegen das Leben lassen. c. 39. n. 6.
Job wird von seinen Befreundten und Bekandten mit einem Ohren-Ring regalirt / dessen Bedeutung. c. 19. n. 3.
Joab stiehet die eitle Ehr. c. 3. n. 8.
Job vereinigt seinen mit dem Göttlichen Willen. c. 9. n. 5.
Johannis des Tauffers Ehren-Titel. c. 2. n. 1.
stiehet die eitle Ehr. c. 3. n. 1.
Joseph / der Egyptische / was er gelitten? c. 2. n. 3.
Jisraeliter wegen des Spielens verdammt. c. 14. n. 10
Jisraeliter haben vierzig Jahr an einem Kleid getragen. c. 42. n. 3.
Jezebel / die Königin / ist von Gott hart gestrafft worden. c. 27. n. 5.
Judas erhencft sich selbst. c. 1. n. 9.
Judas-Brüder seynd die Geld-Narren. c. 13. n. 12.
Judas ist selbst Ursach seiner Verdammuß. c. 5. n. 8.
Judas der Verräther / ob er bey dem letzten Abendmahl das hochwürdigste Sacrament würcklich genossen? c. 30. n. 7.
Judas ist ein teuflischer Schmeichler. c. 50. n. 7.
Judas hat in diesem Laster viel Brüder. Ib. n. 8.
Jugend ist vor dem Tod nicht befreyt. c. 43. n. 1.
Jung / gewohnt alt gethan / wie dieses zu verstehen? Ib. n. 11.
Jupiter, was er im Himmel mache? c. 38. n. 3.
Jüngste Tag erschrocklich. c. 52. n. 1. & seq.
Vor diesem Tag haben sich viel Heilige geforchten. Ib. n. 2.

K.

- K**ayser Sigismund wollte sich von dem Geld nicht lassen einnehmen.
c. 13. n. 7.
Kayser Theodosii und Caroli V. Gütigkeit gegen ihren Feinden. c. 33.
n. 6. & 7.
Kayser Tiberius kan den närrischen Kleider-Pracht nicht gedulden. c. 42. n. 4.

so in diesen Sonntags-Predigten enthalten.

- Kleider, Tracht wird von Gott verworffen. *ib. n. 9.*
wegen der Kleider kan man verdammt werden. *ib. n. 13. & 14.*
Kleider seynd dem Menschen so nothwendig als die Speiß. *ib. n. 1.*
Kinder sollen den Raben gleich seyn. *c. 6. n. 1.*
Item den Storchen. *ib. n. 2.*
Auch dem Adler. *ib. Eod. n.*
Kinder verflucht / welche ihre Eltern nicht ehren. *c. 6. n. 11. & 12.*
Kinder / welche ungehorsam / seynd den wilden Thieren gleich. *ib. n. 13. & 14.*
Kindern wird ihr Undanck gegen ihren Eltern scharff verwies. *ib. n. 17. & 18.*
Kleine Sachen seynd nicht zu verwerffen. *c. 11. n. 1.*
Kleine Sachen verursachen keinen kleinen Schaden. *ib. n. 2.*
Kleine Sünden werden in jener Welt auch hart gestrafft. *ib. n. 8.*
Kein Mensch ist Sünden-frey. *ib. n. 2.*
Kranckheit des Leibs ist eine Gesundheit der Seelen. *c. 46. n. 3. & seq.*
Kranckheiten verursachen gute Gedancken. *ib. n. 11.*
Keiner solle sich wegen der Kranckheit betrüben. *ib. n. 12.*
Kunst / welche die einträglichste? *c. 34. n. 1.*

L.

- Laurentius / Bischoff von Brescia / erkranket von dem Rosen, Geruch.
c. 5. n. 1.
Lazarus ist von Gott gefalßen worden / aber wie? *c. 2. n. 9.*
Läßliche Sünden / welche zu nennen? *c. 11. n. 3.*
Läßliche Sünden beleidigen Gott. *ib. n. 4.*
Läßliche Sünden werden gestrafft. *ib. n. 7.*
Läßliche Sünden verursachen nach und nach auch einen grossen Fall. *ib. n. 10.*
Leyden ist eine schlechte Kunst / aber unschuldig leyden ist eine Kunst. *c. 2. n. 3.*
Leyden / und mit Freuden leyden / ist der Weeg zum Himmel. *c. 16. n. 11. & 13.*
Lieb gegen den Feinden. *c. 33. per totum.*
Loths Haus-Frau wegen des Fürwitz gestrafft. *c. 11. n. 7.*
Lügen ist gar gemein bey der Welt. *c. 25. n. 9.*
Lügen ist ein Ursprung alles Übels. *ib. n. 10.*
Lügner werden in das zeitliche und ewige Verderben gestürzt. *c. 25. n. 11.*
Lucifer ist der erste / der gefallen. *c. 8. n. 4.*
Lustig in Ehren / ist erlaubt. *c. 14. n. 16.*

M.

- M**aria / die Mutter Gottes / stehet die eitle Ehr. c. 3. n. 9.
 Maria Magdalena von Pazzis hat viel gelitten. c. 2. n. 11.
 Maria / die Mutter Gottes / ware Sünden-frey. c. 11. n. 2.
 Maria Magdalena von Pazzis ist durch das Leyden kommen zu den Freuden. c. 16. n. 12.
 Mahlzeiten halten / ist nicht allzeit gut. c. 30. n. 1.
 Mensch wird beschrieben. c. 3. n. 1.
 Mensch soll seyn wie ein Sonnen-Blum. c. 9. n. 4.
 Mensch / der Gott gehorsam / soll seyn als wie ein Elephant. c. 1b. n. 8.
 Mensch ist von Gott zur Arbeit erschaffen. c. 12. n. 3.
 Mensch ist ein Wurm. c. 21. n. 4.
 Mensch leidet viel Anfechtungen. c. 22. n. 4.
 Mensch ist ein Heu. c. 23. n. 5. & 6.
 Menschen seynd wie die Fisch. c. 24. n. 3.
 Mensch / was er seye? c. 38. n. 13.
 Jeder Mensch ist ein Fischer auf dieser Welt. c. 32. n. 1.
 Mensch muß von dem unvernünftigen Vieh viel lernen. c. 41. n. 1.
 Mensch muß Versuchung leiden. c. 45. n. 3.
 Mensch allerhand Kranckheiten unterworfen. c. 48. n. 1.
 Nomus ist der Murr-Gott. c. 31. n. 9.
 Murren ist nichts neues. 1b. n. 2.
 Murren wider Gott können die Christen so gut / als die Juden. 1b. n. 8.
 Murrer halten Gott für ungerecht. 1b. n. 10.
 Murrer seynd den Giftigen Nattern gleich. 1b. n. 13.
 Murrer werden in dieser und jener Welt hart gestrafft. 1b. n. 14.
 Meer / das hat allerhand Wunder-Thier. c. 1. n. 2.
 Messinische Weiber werden beschrieben. 1b. n. 7.
 Mit Mühe und Arbeit kommt man in den Himmel. c. 12. n. 4.
 Müßiggang ein Mutter alles Uebels. c. 1b. n. 3.

N.

- N**adab und Abju werden wegen der lässlichen Sünde gestrafft. c. 11. n. 6.
 Nabuchodonosor wird wegen des Hoffarts gestrafft. c. 38. n. 6.
 Nero hat seine eigne Frau Mutter ermordet. c. 6. n. 15.
 Neg / durch dieses wird der Geiz verstanden. c. 32. n. 2.
 In das Neg des Geizes seynd viel gefallen. 1b. n. 4.
 Wichtigkeit des Menschens. c. 3. n. 1.

D.

Dringkeiten und Regenten sollen sich hüten vor der Aergernuß. c. 27. n. 11.
Ostertag ein fröhlicher Tag c. 21. n. 1.
Oesterliche Zeit/ wie gehalten werde? ib. n. 10. 11. & 12.

P.

Paulus hat von dem bösen Feind grosse Anfechtung erlitten. c. 10. n. 10.
Paulus ist mit fleischlichen Versuchungen angereizt worden. c. 45. n. 8.
Petrus fliehet die eitle Ehr. c. 3. n. 9.
Petrus beweinet seine Verlaugnung. c. 4. n. 6.
Petrus hat harte Anfechtung von dem bösen Feind erlitten. c. 10. n. 9.
Pharao/ sein Hochmuth ist von Gott gestrafft worden. c. 38. n. 4.
Pharisäer seynd Wölff/ wie und warum? c. 35. n. 8.
Poetische Grillen von unterschiedlichen Veränderungen. c. 17. n. 1.
Prediger sollen die Laster straffen. c. 19. n. 6.
Prediger wird gern gehört/ wann er was lustiges auf der Kanzel erzehlet. Ib.
n. 10.
Predig gern anhören/ ein Zeichen der Seeligkeit. ib. n. 13.
Predig nicht gern anhören/ ein Zeichen der Verdammnuß. ib. n. Eod.
Prediger muß seyn wie ein Hund. c. 39. n. 2.
Als wie ein Agstein/ und wie Tauben/ &c. ib. n. 3.
Priester/ wer sie seynd? c. 27. n. 8.
Priester sollen sich hüten vor der Aergernuß. ib. n. 9.

Q.

Quod vult Deus ein schöner Name. c. 9. n. 3.

R.

Reichthum seynd spizige Dörner. c. 13. n. 2. & 5.
Reiche werden in den Himmel nicht hinein gelassen. ib. n. 8.
Reiche bemühen sich um das Geld/ mit Hinandsetzung aller Gefahr. ib. n. 9.
Reinigkeit des Leibs und der Seelen wird erfordert zur würdigen Genießung
der Heil. Communion. c. 18. n. 12.
Reichthum seynd Strick des Teuffels. c. 32. n. 8.
Rach hat die Natur denen Creaturen eingedruckt. c. 33. n. 1.
Rach suchen die Welt/ Kinder. ib. n. 11.

Inhalts-Register aller merckens-würdigen Sachen |

Regenbogen wird beschrieben. c. 35. n. 5.

Rosen/ wie kräftig? c. 5. n. 1.

Rosen- Geruch kan Franciscus/ Herzog von Venedig/ nicht leiden. ib. n. Eod.

Rosen sehr nützlich. c. 30. n. 5.

S.

Sacrament des Altars ist die fürnehmste Mahlzeit. c. 30. n. 4.

Sacrament des Altars ist das beste Brod. ib. n. 6.

Sacrament des Altars ist nützlich und schädlich. ib. Eod. n.

Sanftmuth wird in unterschiedlichen Gleichnissen vorgestellt. c. 20. n. 1.

Salomonische Braut berühmt sich ihrer Schönheit. c. 21. n. 9.

Seel des Sünders muß in dem Buß- Wasser gewaschen werden. c. 20. n. 14.

Seel des Menschens ist gleich der hart- belagerten Stadt Jerusalem. c. 37. n. 2.

Schönheit/ Lob und Beschändung. c. 15. n. 1.

Sæculum, ein jedes hat seinen Namen. c. 35. n. 1.

Schmeichler ist die ganze Welt voll. c. 50. n. 3.

Schmeichlerey hat auch im Himmel viel Übels gestiftet. ib. n. 4.

Noch viel mehrers in der Welt. ib. n. 5. & sequ.

Spötter verschonen Gott selbst nicht. c. 51. n. 13.

Spott- Vögel seynd die größte und gröbste Vögel. ib. n. 1.

Schmerzen empfinden diejenige/ welche ein lebendiges Ungeieser in ihrem Leib tragen. c. 17. n. 2.

Sonntag solle recht gefeyert werden. c. 44. n. 3.

Sterben mit frölichem Herzen. c. 38. n. 3.

Speiß/ welche die kräftigste? c. 18. n. 1.

Streitende bekommen den Lohn. c. 12. n. 5.

Sünder schämen sich nicht/ wo sie sich schämen sollten. c. 1, n. 7.

Sünder ist ein Rebell Gottes. ib. n. 9.

Sünder ist grausamer gegen Christo/ als die Juden. ib. n. Eod.

Sünder wird an jenem strengen Gerichts- Tag übel bestehen. ib. n. 10.

Sünder werden aufgemuntert/ ihre Sünden zu beweinen. c. 4. n. 8.

Sünder werden zur Buß kräftig ermahnt id. n. 9. & 11.

Sünder wird beschrieben. c. 7. n. 1.

Sünd ist das ärgste Gift. c. 8. n. 1.

Sünd dem Auffas gleich. ib. n. Eod.

Sünd ist ein Fall. ib. n. 4.

Sünder fall:n als wie der Lucifer. ib. n. 5. & 6.

Sünder wird ermahnt/ von seinen Sünden aufzustehen. ib. n. 7.

Sünder

So in diesen Sonntags Predigten enthalten:

- Sünder dem verlorren Sohn verglichen. Ib. n. 9.
Sünder ist blind. c. 14. n. 2.
Sünder seynd dem Teuffel zu vergleichen. c. 17. n. 2.
Sünd / eine der größten / unwürdig communiciren. c. 18. n. 1.
Sünder wird aufgemuntert / sich der Göttl. Gütigkeit zu vertrauen. c. 20. n. 10.
Sünder ist der Todten : Körper. c. 28. n. 5.
Sünd / welche die größte vor den Augen Gottes. c. 30. n. 8.
Stein / welcher der schädlichste ? ib. n. 2.
Stein werden gefunden / welche im Winter Wasser / im Sommer Feuer
von sich geben. c. 28. n. 7.

Z.

- Angen / was schädliches Ubel ? c. 14. n. 13.
Teuffel ist gleich einer Indianischen Maus. c. 10. n. 2.
Einem Wolff. ib. n. 3.
Dem Trojanischen Pred. ib. n. 4.
Einem Lerchen / Falken. ib. n. 5.
Teuffel setzet der Seel eines Menschen aller Orten nach. ib. n. 6.
Teuffel stellet mehrers den Frommen / als den Sündern nach. ib. n. 10.
Teuffel / wie er zu verjagen ? ib. n. 13.
Teuffel seynd Schlangen. c. 17. n. 5.
Teuffel plagen hart den menschlichen Leib / noch härter aber die Seel. ib. n. 6.
Teuffel / wie er aus der Seel zu vertreiben ? ib. n. 9.
Teuffels : Kinder seynd diejenige / welche das Wort Gottes nicht gern hören
c. 19. n. 7.
Teuffel verstopfft den Menschen die Ohren / damit sie die Predigen nicht anhö-
ren. ib. n. 8.
Teuffel sucht nichts anders / als Uneinigkeit zu stifften. c. 22. n. 1.
Teuffel setzet dem Sterbenden hart zu. c. 37. u. 5.
Teuffel ist ein Habicht. ib. n. 8.
Teuffel werden bey dem Todbett den Sündern ihre Laster vorhalten. ib. n. 10.
Teuffel ist bey dem Tod Christi auch erschienen. ib. n. 12.
Teuffel laufft auf der Welt herum / Menschen zu versuchen. c. 45. n. 5.
Tod oder Sterb : Stund ist erschrocklich. c. 37. n. 3. & 4.
Frauen seynd nicht zu verwerffen. c. 25. n. 1.
Frauen / unterschiedliche werden erzehlt. c. 36. n. 1.
Tobias wird von Gott in der Gedult probirt. c. 2. n. 6.

Inhalts-Register aller merckens-würdigen Sachen/

Erincken/ überflüssiges ist dem Leib und der Seelen schädlich. c. 7. n. 3.
Erincken bringet in die Armut. ib. n. 4. 6. & 7.
Erincken schadet der Gesundheit. ib. n. 8.
Erincken schwächt den Verstand. ib. n. 9.
Erincken verursacht allerhand Ungelegenheit. ib. n. 14.

B.

Witter der Wahrheit ist Christus. c. 27. n. 2.
Vereinigung seines in den Göttlichen Willen/ ist dienlich in allerhand
Widerwärtigkeit. c. 9. n. 6.
Verlohrne Sohn hat alles verschwendet. c. 24. n. 5.
Verlohrne Sohn ist durch das Erincken in die äußerste Armut. gerathen.
c. 7. n. 4.
Versuchung muß der Mensch leiden. c. 45. n. 3.
Erste Versuchung ist geschehen in dem Paradies. ib. n. 4.
Versuchungen werden mit der Gedult überwunden. ib. n. 7.
Vierley Versuchungen. ib. n. 6.
Undanckbarkeit ein abscheuliches Laster. c. 41. n. 1. & 2.
Undanckbarkeit Kayfers Basili. ib. n. 9.
Unbarmherzige gegen den Armen/ viel auf der Welt. c. 34. n. 12.
Unbarmherzige seynd Dieb/ ib. n. 13.
Unbarmherzige werden verdammt. ib. n. 14. & 15.
Unvernünfftige Geschöpf seynd Gott gehorsam. c. 9. n. 12.
Unvernünfftiges Vieh höret die Predigen an. c. 19. n. 11.
Ungedultige murren wider Gott. c. 2. n. 7.
Unglückselig diejenige/ welche weit von Gott seynd. c. 5. n. 3.
Unschuldig leyden ist eine Kunst. c. 2. n. 2.
Unglückselig diejenige/ welche Gott nicht vor Augen haben. c. 49. n. 10.
Unzüchtige werden verdammt. c. 14. n. 8.
Unzucht ist ein gefährliches Fieber. c. 48. n. 2.
Unzucht verrückt den Verstand. ib. n. 3.
Unzucht benimmt dem Menschen die Kräfte. ib. n. 7.
Unzucht ist dem Leib und der Seelen schädlich. ib. n. 9.
Vollsauffer einer Vieh-Krippen verglichen. c. 7. n. 10.
Vollsauffen macht aus dem Menschen eine Bestien. ib. n. 11.
Vollsauffen schwächt den Verstand. ib. n. 12.
Vollsauffer seynd einem Esel gleich. ib. n. 15.
Stem/ einem Schwein. ib. n. 16.

W.

- W Arbeit ist nicht bey Hof. c. 25. n. 3.
W Arbeit ist in den Gerichts- und Kath-Stuben nicht zu finden. ib. n. 4.
W Arbeit ist bey denen Kriegs-Officirern nicht anzutreffen. ib. n. 5.
W Arbeit ist bey den Frauen und Weibern nicht. ib. n. 6.
W Arbeit wird auch in der Kirchen verfolgt. ib. n. 7.
W Arbeit/wo diese zu finden? ib. n. 12.
W Beeg des H. Ern muß durch die Buß gereiniget werden. c. 4. n. 1.
W Beeg auf den Thabors-Berg seynd unterschiedliche. c. 16. n. 4.
W Behe denjenigen/ welche sich schämen/ ihre Sündē zu beichten. c. 17. n. 15.
& 16.
W Arbeit zu predigen/ist jehiger Zeit gefährlich. c. 39. n. 4. & 5.
W Beiber / wie sie sollen bekleidet seyn. c. 42. n. 15.
W Wein trincken ist nicht verboten. c. 7. n. 2.
W Welt-Kinder gleich dem Maulwurff. c. 14. n. 3.
W Welt hat ein W. in dem ersten Buchstaben/ u. d. gar recht. ib. n. 4.
W Welt-Kinder suchen ihren Wollust im Fressen und Sauffen. ib. n. 5.
W Item/ in der viehischen Unzucht. ib. n. 7.
W Auch in dem liederlichen Spielen. ib. n. 9.
W Oder auch in dem Tanzen. ib. n. 12.
W Welt-Freud hat nichts als Bitterkeit. ib. n. 15.
W Welt-Kinder haben ein Abscheuen ob dem Fasten. c. 15. n. 8.
W Weltliche / ob ihnen erlaubt/ alle Tag zu communiciren? c. 18. n. 9.
W Behe denen/ die nicht gern communiciren. ib. n. 11.
W Welt unterschiedlich verglichen. c. 24. n. 1.
W In der Welt ist alles ein Modicum. kurz ic. ib. n. 2.
W Welt dem Meer verglichen. ib. n. 4.
W Welt / in dieser ist kein beständige Freud. ib. n. 6.
W Welt ist ein lautere Lügen. ib. n. 7.
W Wilde Thier können gezahmet werden. c. 31. n. 4.
W Wind und Meer ist Christo gehorsam. c. 9. n. 1.
W Wort Gottes unterschiedlich verglichen. c. 19. n. 1.
W Wort Gottes ein guldenes Ohr Gehäng. ib. Eod. n.
W Wort Gottes / wer dieses gern hört / kan nicht übel sterben. ib. n. 4.
W Wunden Christi überwinden die sichtbar- und unsichtbare Feinde. c. 22. n. 3.
& 4.
W In den Heil. Wunden Christi findet der Sünder Gnad und Barmherzig-
keit. ib. n. 9.

Inhalts-Register aller merckens-würdigen Sachen)

Durch die Heil Wunden werden alle in ihrer Trübsal gestärckt. *ib. n. 12.*
Wünschen thut ihme ein jeder den Himmel. *c. 29. n. 3.*

3.

Wachäus ist durchs Almosen-geden ein Sohn Abrahams worden. *c. 34. n. 9.*
Wum das Zeitliche bemühet man sich/ aber nicht um das Ewige. *c. 12. n. 8. & 9.*
Weichen der Seeligkeit/ Gottes Wort gern hören. *c. 19. n. 5.*
Weit verscherzen/ ist die ewige Glückseligkeit verscherzen. *c. 12. n. 10.*
Weit die beklagt sich/ daß sie so übel angewendet wird. *c. 36. n. 2.*
Weit wird beschrieben. *ib. n. 3.*
Weit ist kurz. *ib. n. 4.*
Weit ist wohl anzurwenden. *ib. n. 5. & 6.*
Weit/ wie diese angewendet werde? *ib. n. 8.*
Weit = Verschwender werden vor Gott übel bestehen. *ib. n. 9. 10. & 11.*
Wungen gibt es unterschiedliche in der Welt. *c. 31. n. 1.*
Wungen ein unruhiges Ubel. *ib. n. 3. & 5.*
Wung/ die murrende der Juden ist ein Ursach des Tods Christi. *ib. n. 7.*
Wung des Teuffels hat derj nige/ welcher Nach suchet. *c. 33. n. 2.*
Wung Gottes! at derjenige/ welcher mit seinen Freunden freundlich redet.
ib. n. Eod.



Inhalt